

Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis

Prüfzeugnis Nr.

P 11792 / 18-548

Gegenstand:

System ASOFLEX-AKB

Verwendungszweck:

Bauprodukt zur Herstellung einer Abdichtung
im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen
gemäß Verwaltungsvorschrift Technische
Baubestimmungen (VV TB), lfd. Nr. C 3.27

Antragsteller:

Schomburg GmbH & Co. KG
Aquafinstraße 2 - 8
32760 Detmold

Ausstellungsdatum:

03.12.2018

1. Änderung:

02.09.2019

2. Änderung:

20.05.2021

3. Änderung:

03.01.2022

Geltungsdauer:

15.10.2023

Aufgrund dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses ist das oben genannte Bauprodukt nach den Landesbauordnungen verwendbar.

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis umfasst 18 Seiten inkl.
1 Anlage mit 9 Seiten.

1 GEGENSTAND UND VERWENDUNGSBEREICH

1.1 Gegenstand

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis gilt für die Herstellung und Verwendung der flüssigen Abdichtung im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen mit der Produktbezeichnung

System ASOFLEX-AKB

der Schomburg GmbH & Co. KG, Detmold, als Bauwerksabdichtung gemäß der Verwaltungsvorschrift Technischen Baubestimmungen, lfd. Nr. C 3.27 in der jeweils gültigen Fassung.

1.2 Verwendungsbereiche

Das System **ASOFLEX-AKB** darf als Abdichtung in folgenden Bereichen verwendet werden:

Verwendungsbereich A

Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, wie z.B.: Umgänge von Schwimmbecken und Duschanlagen (öffentlich oder privat)

und

Verwendungsbereich B

Durch Füllwasser mit Trinkwassereigenschaften¹⁾ beanspruchte Wand- und Bodenflächen von Behältern und Becken wie z.B. Trinkwasserbehälter oder Schwimmbecken im Innen- und Außenbereich (bis zu einer maximalen Füllhöhe von 10 m WS).

und

Verwendungsbereich C

Wand- und Bodenflächen in Räumen, in denen sehr häufig oder lang anhaltend mit Brauch- und Reinigungswasser umgegangen wird, bei begrenzter chemischer Beanspruchung, wie z.B. in gewerblichen Küchen und Wäschereien, wenn dort nur mit einer begrenzten chemischen Beanspruchung zu rechnen ist. Ausgenommen sind Räume, die Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen im Sinne von § 62 WHG zuzuordnen sind.

¹ für z. B. Mineral- und Solebecken sind ergänzende Nachweise erforderlich

2 ANFORDERUNGEN AN DAS BAUPRODUKT

2.1 Zusammensetzung, Eigenschaften und Kennwerte

2.1.1 Zusammensetzung

Das System **ASOFLEX-AKB** hergestellt von der Schomburg GmbH & Co. KG, Detmold, ist folgender Gruppe der Abdichtungsstoffe zuzuordnen:

Reaktionsharze

Gemische aus synthetischen Harzen und organischen Zusätzen mit mineralischen Füllstoffen, die unmittelbar vor der Verarbeitung angemischt werden. Die Aushärtung erfolgt durch chemische Reaktion. Produkte nach DIN EN 14891^[2] tragen dafür die Kurzbezeichnung: RM

Dies trifft sowohl für die Grundierung, den Stoff der Abdichtung als auch für den Stoff der Klebe- und Fugenmasse zu.

Systemkomponenten	Beschreibung ¹⁾
ASODUR-SG3-thix	Grundierung lösemittelfreie, zweikomponentige Epoxidharzgrundierung
ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand	Abdichtung lösemittelfreie, pigmentierte, zweikomponentige Polyurethanharze
ASODUR-EK98-Boden ASODUR-EK98-Wand ASODUR-DESIGN	Klebe- und Fugenmasse lösemittelfreie, zweikomponentige Klebe- und Fugenmassen auf Epoxidharzbasis
MONOFLEX-XL	flexibler, hoch ergiebiger Fliesenklebemörtel S1
UNIFIX-S3	hochflexibler Fliesenklebemörtel
ASODUR-EKF	Reaktionsharzklebstoff
CRISTALLFUGE-EPOX	Reaktionsharzklebstoff

¹⁾ nach Angaben des Auftraggebers

Weitere Systemkomponenten sind:

- ASO-Dichtband-2000
- ASO-Dichtband 2000-S
- ASO-Dichtband-2000/-S-Ecken (90°, Innen)
- ASO-Dichtband-2000/-S-Ecken (90°, Außen)
- ASO-Dichtband-2000-T-Stück
- ASO-Dichtband-2000-Kreuzung
- ASO-Dichtmanschette-Wand
- ASO-Dichtmanschette-Boden
- ASO-Dichtmanschette-Wand-flexibel
- INDU-Primer-N
- Quarzsand, Körnung 0,5 – 1 mm

Die aufbrachte Dichtungsschicht muss eine Mindesttrockenschichtdicke von 1,0 mm aufweisen.

^[2] DIN EN 14891: Flüssig zu verarbeitende wasserundurchlässige Produkte im Verbund mit keramischen Fliesen und Plattenbelägen - Anforderungen, Prüfverfahren, Bewertung und Überprüfung der Leistungsbeständigkeit, Klassifizierung und Kennzeichnung

2.1.2 Eigenschaften

Die aus dem System **ASOFLEX-AKB** hergestellte Bauwerksabdichtung weist nachfolgende Eigenschaften auf. Sie ist für den unter Pkt. 1.2 genannten Verwendungsbereich ausreichend

- standfest bei Auftrag auf geneigten Flächen
- haftfest auf mineralischen Untergründen
- frostbeständig
- temperatur- und alterungsbeständig
- beständig gegen Kalilauge
- beständig gegen Kalkwasser

Sie ist:

- wasserdicht im Einbauzustand bis 10 m
- rissüberbrückend bei im Untergrund auftretenden Rissen bis 0,2 mm

Die Wasserdichtheit des Systems im Einbauzustand wurde an Details wie Durchdringungen, Bodenabläufen, über Stößen in der Unterlage und Ecken und Kanten sowie Arbeitsnähten nachgewiesen.

Das Bauprodukt erfüllt im eingebauten Zustand die Anforderungen im Hinblick auf das Brandverhalten der Brandklasse E bzw. E_{fl} gemäß DIN EN 13501-1.

Der Nachweis der Verwendbarkeit wurde erbracht.

Für die Verwendbarkeit der Fliesenkleber wurden die Leistungserklärungen des Herstellers nach DIN EN 14891 bei der Prüfstelle hinterlegt.

2.1.3 Kennwerte

Die technischen Kennwerte der Grundierung und der Abdichtungen sind vertraulich im Polymer Institut hinterlegt. Sie dienen als Bezugswerte für den Übereinstimmungsnachweis. Folgende Kennwerte liegen vor: Dichte, Viskosität, Festkörperanteil und Topfzeit.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung

2.2.1 Herstellung

Das System **ASOFLEX-AKB** bzw. die Produktkomponenten werden im Werk Detmold hergestellt.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Die auf den Gebinden vermerkten Angaben zu Anforderungen aus anderen Rechtsbereichen (z. B. Gefahrstoff- bzw. Transportrecht) sind zu beachten.

Weiter sind die entsprechenden Herstellerangaben wie z. B. Hinweise auf frostfreie Lagerung, Lagerdauer unangebrochener Gebinde zu vermerken oder auf diese zu verweisen.

2.3 Entwurf und Bemessung

Einsatzbereich Boden:

Lage / Schicht	Systemkomponente
Grundierung	ASODUR-SG3-superfast und ASODUR-SG3-thix
Abdichtung	ASOFLEX-AKB-Boden und ASOFLEX-AKB-Wand
Fliesenkleber	ASODUR-EK98-Boden/-Wand, ASODUR-DESIGN
	MONOFLEX-XL, UNIFIX-S3 (nur für den Anwendungsbereich A, C)
	ASODUR-EKF
	CRISTALLFUGE-EPOX

Einsatzbereich Wand:

Lage / Schicht	Systemkomponente
Grundierung	ASODUR-SG3-thix
Abdichtung	ASOFLEX-AKB-Wand/-Boden
Fliesenkleber	ASODUR-EK98-Wand/-Boden, ASODUR-DESIGN
	MONOFLEX-XL, UNIFIX-S3 (nur für den Anwendungsbereich A, C)
	ASODUR-EKF
	CRISTALLFUGE-EPOX

Für Boden-Wandanschlüsse, Ecken und Bodenabläufe sind zusätzlich zu verwenden:

- ASO-Dichtband-2000
- ASO-Dichtband 2000-S
- ASO-Dichtband-2000/-S-Ecken (90°, Innen)
- ASO-Dichtband-2000/-S-Ecken (90°, Außen)
- ASO-Dichtband-2000-T-Stück
- ASO-Dichtband-2000-Kreuzung
- ASO-Dichtmanschette-Wand
- ASO-Dichtmanschette-Boden
- ASO-Dichtmanschette-Wand-flexibel
- INDU-Primer-N
- Quarzsand, Körnung 0,5 – 1 mm

Nach Beschichtung dürfen sich Risse im Untergrund um nicht mehr als 0,2 mm ausweiten.

2.4 Ausführung

Der Auftrag der Komponenten **ASOFLEX-AKB-Boden** bzw. **ASOFLEX-AKB-Wand** des Systems **ASOFLEX-AKB** erfolgt in 2 Schichten als „Abdichtungsschicht“ und „Einstreuschicht“:

Die Trockenschichtdicke der Abdichtungsschicht beträgt mindestens 1,0 mm vertikal bzw. horizontal.

Die Trockenschichtdicke der Einstreuschicht beträgt ca. 0,3 mm.

Bei der Verarbeitung des Systems **ASOFLEX-AKB** ist die Verarbeitungsanleitung des Herstellers (s. Technische Dokumentation in der Anlage) zu beachten.

2.3 Kennzeichnung des Produkts und der Komponenten

2.3.1 Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen)

Das Bauprodukt, dessen Verpackung oder der Beipackzettel muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 3 erfüllt sind.

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf dem Bauprodukt, dessen Verpackung oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Produktname
- Herstelldatum und Haltbarkeit oder Verfallsdatum
- Verwendungszweck mit Beanspruchungsklasse
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

2.3.2 Zusätzliche Angaben

Folgende Angaben müssen zusätzlich auf dem Bauprodukt, dessen Verpackung oder dem Beipackzettel enthalten sein:

- Chargennummer
- Herstellungsdatum, ggf. Verfallsdatum
- Verwendungszweck
- Brandverhalten, Brandklasse E bzw. E_{fl} gemäß DIN EN 13501-1
- Hinweis auf die zugehörige Verarbeitungsvorschrift

Die Produktkomponenten sind als zum Bauprodukt gehörig zu kennzeichnen.

2.4 Ausführung und Verarbeitung

Für die Ausführung gelten folgende Bestimmungen:

Der Auftrag des Systems **ASOFLEX-AKB** erfolgt in mindestens zwei Schichten. Es ist so viel Material zu verarbeiten, dass die Trockenschichtdicke der Abdichtungsschicht von 1,0 mm nicht unterschritten wird.

Wand-, Bodenanschlüsse und Ecken sowie Rohrdurchführungen und Abläufe sind mit den unter Kapitel 2.1.1 angegebenen Systemkomponenten abzudichten.

Die rissüberbrückende Abdichtung ist in der Lage, entstehende Risse bis zu einer maximalen Rissweite von 0,2 mm zu überbrücken.

Bei der Verarbeitung des Systems **ASOFLEX-AKB** ist die Verarbeitungsanleitung des Herstellers in den technischen Merkblättern (s. Anlage) zu beachten.

3 ÜBEREINSTIMMUNGSNACHWEIS

3.1 Allgemeines

Gemäß der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) nach § 3 Abs. 3 BauO NRW, lfd. Nr. C 3.27 erfolgt der Nachweis der Übereinstimmung des Bauproduktes mit den Anforderungen dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses durch eine Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle (WPK) und einer Überprüfung des Bauproduktes vor Bestätigung der Übereinstimmung (Erstprüfung) durch eine dafür bauaufsichtlich anerkannte Stelle.

3.2 Erstprüfung (EP)

Die Erstprüfung erfolgt nach den „Prüfgrundsätzen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen gemäß der Tabelle 2 der Prüfgrundsätze für Reaktionsharze“.

Dabei dürfen die Prüfwerte von den Kennwerten nach 2.1.3 maximal um die in den Prüfgrundsätzen angegebenen Toleranzen abweichen.

3.3 Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)

In dem in 2.2.1 angegebenen Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Hierbei sind die Bestimmungen zur werkseigenen Produktionskontrolle zur Bauregelliste A des Deutschen Institutes für Bautechnik, DIBt zu beachten.

Die werkseigene Produktionskontrolle beinhaltet die in den Prüfgrundsätzen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungen im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen in Tabelle 3 aufgelisteten Prüfungen für Reaktionsharze. Dabei dürfen die Prüfwerte von den Kennwerten maximal um die nach Tabelle 4 angegebenen Toleranzen abweichen. Während laufender Produktion hat die Prüfung mindestens einmal wöchentlich ansonsten einmal je Charge zu erfolgen. Orientiert sich das Prüfraster an besonderen Produktionsabläufen oder Chargengrößen, so ist dabei sicherzustellen, dass die Gleichmäßigkeit der Produktzusammensetzung in gleicher Weise einer Kontrolle unterliegt. Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen, auszuwerten und mindestens fünf Jahre aufzubewahren.

5 RECHTSGRUNDLAGE

Dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird aufgrund § 18 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen 2018 (BauO NRW 2018), Ausgabe 21.07.2018, in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen NRW (VV TB NRW), 07.12.2018, lfd. Nr. C 3.27, erteilt.

6 ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 6.1 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 6.2 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 6.3 Der Unternehmer hat das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis auf der Baustelle bereitzuhalten.
- 6.4 Das allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Polymer Instituts. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen dem allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis nicht widersprechen. Nicht vom Polymer Institut angefertigte Übersetzungen des allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses müssen den Hinweis „Vom Polymer Institut nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung“ enthalten.

7 RECHTSBEHELFSBELEHRUNG

Gegen dieses allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnis ist Widerspruch bzw. Klage entsprechend den rechtlichen Regelungen des Landes zulässig, in dem der Antragssteller seinen Sitz hat. Im Fall eines Widerspruchsrechts ist der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Erhalt dieses allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses schriftlich oder zur Niederschrift bei der Kiwa GmbH, Polymer Institut, Quellenstraße 3, 65439 Flörsheim-Wicker einzulegen. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit des Widerspruchs ist der Zeitpunkt des Eingangs bei der Kiwa GmbH, Polymer Institut.

Flörsheim-Wicker, 03.01.2022



Dipl.-Ing. (FH) N. Machill
Prüfstellenleiterin

SCHOMBURG GmbH
Aquaflinstraße 2 - 8
D-32760 Detmold (Germany)
Telefon +49-5231-953-00
Fax +49-5231-953-333
www.schomburg.de





Technisches Merkblatt

ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand

Art.-Nr. 2 03554

Art.-Nr. 2 03555

Abdichtung unter Fliesen- und Plattenbelägen

 SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquaflinstraße 2 - 8 D-32760 Detmold 19 2 03554		 SCHOMBURG GmbH & Co. KG Aquaflinstraße 2 - 8 D-32760 Detmold 19 2 03555	
EN 14891 ASOFLEX-AKB-Boden Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Reaktionsharzprodukt für die Anwendung unter keramischen Fliesen und Plattenbelägen für den Außenbereich		EN 14891 ASOFLEX-AKB-Wand Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Reaktionsharzprodukt für die Anwendung unter keramischen Fliesen und Plattenbelägen für den Außenbereich	
EN 14891: RM		EN 14891: RM	
Anfangshaltzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²	Anfangshaltzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²
Haltzugfestigkeit		Haltzugfestigkeit	
nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²	nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²
nach Wärmeeinwirkung	≥ 0,5 N/mm ²	nach Wärmeeinwirkung	≥ 0,5 N/mm ²
nach Frost-/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²	nach Frost-/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²
nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²	nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserundurchlässigkeit	keine Wasserdurchdringung	Wasserundurchlässigkeit	keine Wasserdurchdringung
Rissüberbrückung	≥ 0,75 mm	Rissüberbrückung	≥ 0,75 mm

im Verbund mit Fliesenplattenbelägen für die folgenden Anwendungsbereiche/Beanspruchungsklassen eingesetzt:

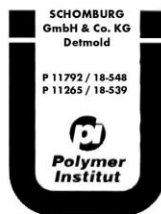
- A: durch Brauch- und Reinigungswasser stark beanspruchte Wand- und Bodenflächen in Nassräumen wie Schwimmbadumgängen und öffentlichen Duschen
- B: Wand- und Bodenflächen in Schwimmbecken in Innenräumen und im Außenbereich
- C: Wand- und Bodenflächen in gewerblichen Räumen, mit begrenzter chemischer Beanspruchung.

ASOFLEX-AKB ist geeignet für die Beanspruchungsklassen A, B und C gemäß bauaufsichtlichen Prüfkriterien PG-AIV-F und die Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen A0 und B0 gemäß ZDB-Merkblatt (* 1). Die Wasserdichtheit im Einbauzustand wurde inkl. der ASO-Dichtband-Technik gemäß den Prüfgrundsätzen für Abdichtung im Verbund mit Fliesen und Plattenbelägen (AIV) bis zu 25 m Wassersäule geprüft.

Weiterhin geeignet als Fliesenverbundabdichtung (AIV) für die folgenden Wassereinwirkungsklassen:

- Abdichtung im Verbund für Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W3-I gemäß DIN 18534, auch mit chemischer Beaufschlagung, z. B. Großküchen, Schlachtbetriebe, Molkereien, Brauereien
- Dampfsaunen, Beckenumgänge, Gemeinschaftsduschen
- Abdichtung im Verbund von Behältern und Becken bis Wassereinwirkungsklasse W1-B und W2-B gemäß DIN 18535, bis 10 m, z. B. Schwimmbecken, Schwallwasserbehälter, Sole- und Thermalbäder

ASOFLEX-AKB ist geeignet für die Verwendung in Innenräumen gemäß Französischer VOC-Verordnung (französische VOC Klassifizierungsverordnung und KMR Emissionsverordnung). Sehr emissionsarm gemäß GEV-EMICODE was in der Regel zu positiven Bewertungen im Rahmen von Gebäudezertifizierungssystemen gemäß DGNB, LEED, BREEAM, HQE führt. Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 2, 3, 7, 8 gemäß DGNB-Kriterium „ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt“.



- lösungsmittelfreies, pigmentiertes, zweikomponentiges Polyurethanharz
- elastisch mit hoher Rissüberbrückung
- gute Chemikalien- und Solebeständigkeit
- chloridionendiffusionsdicht
- selbstvernetzend
- in zwei (Wechsel)-Farbtönen
- sehr emissionsarm - GEV EMICODE EC1
- Abdichtung im Verbund (AIV) gemäß DIN 18534, DIN 18535 und DIN 18531-5

Einsatzgebiete:

ASOFLEX-AKB-Boden / ASOFLEX-AKB-Wand sind Systemkomponenten der Abdichtung im Verbund für die Systeme DENSARE-PREMIUM und ASOFLEX-AKB. Sie werden als Systemkomponente gemäß den Prüfgrundsätzen für flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe

ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand

Technische Daten:

	ASOFLEX-AKB-Boden	ASOFLEX-AKB-Wand
Basis:	2-komp. Polyurethanharz	2-komp. Polyurethanharz
Farben:	Blau ca. RAL 5013; Grau ca. RAL 7038	Blau ca. RAL 5013; Grau ca. RAL 7038
Mischdichte*:	ca. 1,15 g/cm ³	ca. 1,15 g/cm ³
Mischungsverhältnis:	100 : 35 Gew.-Teile	100 : 33 Gew.-Teile
Verbrauch ¹⁾	ca. 1,3 kg/m ² und mm Schichtdicke	
Untergrund-/Verarbeitungstemp.:	+10 °C bis +30 °C, Luftfeuchte <70% r.h., Ideal von 15-25 °C	
Begehbar*:	nach frühestens 16 Std.	nach frühestens 16 Std.
Verarbeitungszeit*:	ca. 25-40 Min.	ca. 25-40 Min.
Überarbeitbar* (Details siehe im jeweiligen Systemaufbau):	nach frühestens 16 Std., max. 7 Tagen	nach frühestens 16 Std., max. 7 Tagen
Chem. belastbar*:	nach frühestens 7 Tagen	nach frühestens 7 Tagen
Haftzugfestigkeit:	≥ 1 N/mm ²	≥ 1 N/mm ²
Rissüberbrückung gemäß DIN 28052-6 (PG AIV), 0,4 mm:	bestanden	bestanden
Rissüberbrückung gemäß EN 14891:	≥ 0,75 mm	≥ 0,75 mm
Shore-A Härte:	ca. 90	ca. 85
Wasserdampfdiffusionskoeffizient μ , ca.:	29 400	37100
Wasserdampfdurchlässigkeit s_d bei 1 mm Schichtdicke ca.:	29 m	37 m
Wasserdichtheit im Einbauzustand gemäß PG MDS/AIV:	2,5 bar	
Zulässige Beckentiefe gemäß PG-AIV / DIN 18535:	10 m	
Kapillare Wasseraufnahme << 0,01 kg/m ² ·h ^{0,5} daher kann eine Chloridionen-Diffusion ausgeschlossen werden.		
Brandverhalten:	E ₈	E

* bei +23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit

Reinigung der
Arbeitsgeräte: Die Arbeitsgeräte müssen sofort nach
Gebrauch sorgfältig mit ASO-R001
gereinigt werden.

Lieferform: **ASOFLEX-AKB-Boden:**
5- und 10-kg-Gebinde
ASOFLEX-AKB-Wand:
2,5- und 5-kg-Gebinde

Lagerung: Komponente A und Komponente B
befinden sich im abgestimmten Mischungs-
verhältnis im Durchstechgebilde.
Frostfrei, kühl und trocken, ≥ +10 bis
+30 °C, 6 Monate, im original verschlos-
senen Gebinde. Bei längerer Lagerung
kann die Reaktionsfähigkeit nachlassen.
Das Material während der Lagerung vor
direkter Sonneneinstrahlung schützen!

ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand

Systembestandteile	Beanspruchungsklassen gemäß Prüfgrundsätzen gemäß PG-AIV-F		
	A, A0 gemäß ZDB-Merkblatt W0-I - W3-I nach DIN 18534	B gemäß ZDB-Merkblatt W1-B und W2-B nach DIN 18535	C gemäß ZDB-Merkblatt W3-I nach DIN 18534
ASODUR-SG3-thix	x	x	x
ASO-IL, für die elektrisch kontrollierbare Variante Systemaufbau DENSARE-PREMIUM	x	x	x
ASO-LB, für die elektrisch kontrollierbare Variante Systemaufbau DENSARE-PREMIUM	x	x	x
ASOFLEX-AKB-Boden/-Wand	x	x	x
ASO-Dichtband-2000	x	x	
ASO-Dichtband-2000-S	x	x	x
ASO-Dichtband-2000-Ecken, (90°, innen/außen)	x		
ASO-Dichtband-2000-S-Ecken, (90°, innen/außen)	x	x	x
ASO-Dichtband-2000-T-Stück, Kreuzung	x	x	x
ASO-Dichtmanschette-Boden/ Wand	x	x	x
ASO-Dichtmanschette-Wand-flexibel	x		x
MONOFLEX-XL	x		x
UNIFIX-S3	x		x
ASODUR-EK98-Wand/Boden	x	x	x
ASODUR-DESIGN	x	x	x
Hilfsstoffe: ASO-R001, INDU-PRIMER-N, Quarzsand (Körnung 0,5-1,0 mm)			

ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand

Untergrund:

Die zu bearbeitenden Flächen müssen

- trocken, fest, tragfähig und griffig sein,
- frei sein von trennenden und haftungsmindernden Substanzen, z. B. Staub, Schlempe, Fett, Gummiabrieb, Anstrichreste u. ä.,

Untergrundvorbereitungen sind je nach Anwendungsbereich unter Beachtung der DIN 18534, DIN 18535, ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtung“ bzw. „Schwimmbadbau“ auszuführen.

Je nach Beschaffenheit des zu bearbeitenden Untergrundes sind geeignete Verfahren, z. B. Fegen, Saugen, Bürsten, Schleifen, Fräsen, Sandstrahlen, Höchstdruckwasserstrahlen, Kugelstrahlen zur Vorbereitung einzusetzen.

Entsprechend des jeweiligen Untergrundes sind außerdem folgende Kriterien zu erfüllen:

Güte des Beton, PCC-Mörtel (gemäß DIN EN 1504-3):	mind. C 20/25, mindestens 6 Monate alt, Oberflächenzugfestigkeit $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$
Güte des Putzes:	P III a / P III b, mindestens 28 Tage alt, Oberflächenzugfestigkeit $\geq 0,8 \text{ N/mm}^2$
Güte des Estrichs	mind. CT-C25-F4, mindestens 28 Tage alt, Oberflächenzugfestigkeit $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$. In Verbindung mit Fliesen- und Plattenbelägen auf Trennlage oder Dämmung ist eine Restfeuchte von $< 2 \text{ CM} \%$ einzuhalten.

Die Betongüte im Schwimmbadenbau muss den Richtlinien (z. B. DIN 1045) entsprechen. Bei Schwimmbaden aus Beton ist bis zur Abdichtung eine Wartezeit von mind. 6 Monaten einzuhalten.

Verarbeitung:

Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert.

Die Materialtemperatur soll beim Mischvorgang mindestens $+15$ bis $+25^\circ\text{C}$ betragen. Vor dem Mischen ist die A-Komponente (Harz) gründlich umzurühren. Die B-Komponente wird zu der durchmischten A-Komponente hinzugegeben.

Es ist darauf zu achten, dass der Härter restlos aus seinem Behälter herausläuft. Das Vermischen der beiden Komponenten hat mit einem geeigneten Rührgerät bei ca. $300\text{--}500 \text{ min}^{-1}$ (z. B. Bohrmaschine mit Rührwerk) zu erfolgen, um möglichst wenig Luft einzumischen. Dabei ist wichtig, auch von den Seiten und vom Boden her aufzurühren, damit sich der Härter gleichmäßig verteilt. Es wird solange gerührt, bis die Mischung homogen (schlierenfrei) ist. Das vermischte Material nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten! Die Masse in einen sauberen Mischeimer umtopfen und nochmals sorgfältig, wie vor beschrieben, mischen. Gesamtmischeszeit mindestens 4 Minuten.

Applikationsverfahren/Verbrauch:

Grundierung:

Im Boden-, Wand-, Deckenbereich

ASODUR-SG3-thix in zwei Arbeitsgängen frisch in frisch porendicht auftragen!

(Siehe Technisches Merkblatt ASODUR-SG3-thix)

Verbrauch: ca. $600\text{--}1000 \text{ g/m}^2$

Die Grundierungsschicht nicht absanden. Das Material zuerst mit einer kurzflorigen Fellrolle oder einem Flächenstreicher gleichmäßig auftragen, anschließend mit einer Grundierbürste sorgfältig in die Oberflächenzone einbürsten und nochmals mit der Fellrolle nacharbeiten. Auf horizontalen Flächen wird das ASODUR-SG3-thix zunächst mit einem Gummischieber gleichmäßig verteilt, nachfolgend mit einer Grundierbürste sorgfältig in die Oberflächenzone eingebürstet und nochmals mit der Fellrolle im Kreuzgang nachgearbeitet.

Die Fläche vor Verschmutzungen schützen! Die Fläche nur mit sauberen Überschuh betreten bis der komplette Systemaufbau des ASOFLEX-AKB bzw.

DENSARE-PREMIUM-Systems abgeschlossen ist.

ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand

Bedarfsposition für das DENSARE-PREMIUM-System:

Um die elektrische Kontrolle der Abdichtung zu ermöglichen, nach einer Wartezeit von mind. 12 Std. bzw. max. 5 Tagen das Leitband ASO-LB im Raster von 10 × 10 m auf den mit ASODUR-SG3-thix beschichteten Flächen verlegen. Das Leitband ASO-LB fest anrollen und an mehreren Stellen für die spätere elektrische Kontrolle aus der abzudichtenden Fläche herausführen. Im Bereich der Bewegungs-, Gebäudetrenn- und Anschlussfugen ist das ASO-LB schlaufenartig einzulegen. Anschließend die Leitschicht für die elektrische Kontrolle der Abdichtung aufbringen. Das angemischte ASO-LL wird portionsweise mit einer Nylon-Fellrolle (z. B. 6 mm, mit texturiertem Polyamidbezug) dünn-schichtig im Kreuzgang verteilt. Anschließend mit einer kurzflorigen Fellrolle gleichmäßig im Kreuzgang verrollen.

Verbrauch: ca. 100 bis max. 150 g/m²

Nicht mehr Material als beschrieben auftragen! Bei höheren Auftragsmengen erhöht sich die Wartezeit für die nachfolgenden Arbeitsschritte! Die Leitfähigkeit und Haftzugfestigkeit wird reduziert!

Die Fläche vor Verschmutzungen schützen! Die Fläche nur mit sauberen Überschuhen betreten bis der komplette Systemaufbau des ASOFLEX-AKB bzw. DENSARE-PREMIUM-Systems abgeschlossen ist.

Die Abdichtung ASOFLEX-AKB wird auf die Leitschicht ASO-LL nach einer Wartezeit von mind. 12 Std. bzw. maximal 3 Tagen appliziert. Die Abdichtung erfolgt im Wechselfarbtönen.

Bodenabläufe/Rohrdurchführungen und

Durchdringungen müssen mit geeigneten Flansch-elementen (Dichtflansche aus Edelstahl, Rotguss oder PVC-HD oder ABS, Flanschbreite mindestens 50 mm) versehen sein. Die Flansche anrauen, säubern, entfetten, anschließend den Haftprimer INDU-Primer-N auftragen und mittels Lappen gleichmäßig dünn verteilen. (Verbrauch ca. 10 ml/m²). Nach einer Abluftzeit von 10 Minuten bis maximal 24 Stunden ASOFLEX-AKB-Wand satt auf den Flansch- und Überlappungsbereich auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden/-Wand,

je nach Nenndurchmesser, hohlraum- und faltenfrei im Übergangsbereich einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu Flächenabdichtung ASOFLEX-AKB-Wand hergestellt werden kann.

Verbrauch: ca. 400 g/m²

Bewegung- und Anschlussfugen, ASO-Dichtband-2000-S,

bzw. ASO-Dichtband-2000-S-Innen/-Außenecken in den Eckbereichen, im Übergang zwischen Wand und Boden sowie über Anschlussfugen mit ASOFLEX-AKB-Wand verkleben. Beidseitig der zu überbrückenden Fugen wird ASOFLEX-AKB-Wand mind. 2 cm breiter als das zu verwendende Dichtband, mit einer 4 mm Zahnung, aufgetragen. Das Dichtband wird in die frische Schicht eingelegt und anschließend sorgfältig hohlraum- und faltenfrei eingedrückt. Die Verklebung muss so erfolgen, dass eine Hinterwanderung durch Wasser ausgeschlossen ist. Über Bewegungsfugen sollte das zu verwendende Dichtband schlaufenförmig eingelegt werden. Dichtbandstöße sind mind. 5–10 cm überlappend mit ASOFLEX-AKB-Wand faltenfrei und vollflächig zu verkleben. Abschließend sind die verklebten Dichtbänder mit ASOFLEX-AKB-Wand zu überarbeiten und nahtlos in die Flächenabdichtung zu integrieren. Beim Einsetzen von ASO-Dichtband-Formteilen ist analog zu verfahren. Gebäudetrennfugen und Beckenumgangfuge werden auf gleicher Art und Weise eingedichtet, wobei das ASO-Dichtband-2000-S schlaufenartig in den Fugenquerschnitt eingearbeitet wird. Im Bereich von sich kreuzenden Gebäudetrenn-, Bewegung-, und Anschlussfugen die Formstücke ASO-Dichtband-2000-Kreuzung bzw. ASO-Dichtband-2000-T-Stück verwenden, die eine schlaufenartige Ausführung auch im Kreuzungsbereich ermöglichen.

Flächenabdichtung, nach einer ausreichenden Wartezeit von mindestens 16 Stunden, so dass die vorausgegangenen Abdichtungsarbeiten nicht mehr beschädigt werden, die ASO-Dichtband-2000-S-Dichtband-Technik im Zuge der Flächenabdichtungen mit ASOFLEX-AKB-Wand/-Boden mindestens 5 cm überarbeiten.

ASOFLEX-AKB-Boden

ASOFLEX-AKB-Wand

Systemaufbau ASOFLEX-AKB:

Horizontale Flächen	Vertikale Flächen
<p>a. Grundierung: Im Boden-, Wand-, Deckenbereich ASODUR-SG3-thix frisch in frisch in zwei Arbeitsgängen poren dicht auftragen! (Siehe Technisches Merkblatt ASODUR-SG3-thix) Verbrauch: ca. 600-1000 g/m².</p>	
<p>Nach einer Wartezeit von mind. 12 Std. bzw. max. 5 Tagen den folgenden Arbeitsschritt ausführen.</p>	
<p>b. Flansche primern: Die Flansche anrauen, säubern, entfetten, anschließend den Haftprimer INDU-Primer-N auftragen und mittels Lappen gleichmäßig dünn verteilen. Verbrauch: ca. 10 ml/m² Abluftzeit 10 Minuten bis maximal 24 Stunden Nach der Abluftzeit ASOFLEX-AKB-Wand satt auf den Flansch- und Überlappungsbereich auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden-/Wand, je nach Nenndurchmesser, hohlraum- und faltenfrei im Übergangsbereich einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu Flächenabdichtung ASOFLEX-AKB-Wand hergestellt werden kann. Verbrauch: ca. 400 g/m²</p>	
<p>c. Abdichtungsschicht: ASOFLEX-AKB-Boden, Farbton: Blau, porenfrei im Spachtelverfahren auftragen. Verbrauch¹⁾: mind. 1.300 g/m² Nach dem Aufbringen der Grundsicht die noch frische Abdichtungsfäche zwecks Entlüftung (Porenfreiheit) mit einer Stachelwalze innerhalb von 15 Min. intensiv im Kreuzgang abrollen.</p>	<p>c. Abdichtungsschicht: ASOFLEX-AKB-Wand, Farbton: Blau, porenfrei im Spachtelverfahren mit geeignetem Werkzeug auftragen. Verbrauch¹⁾: mind. 1.300 g/m²</p>
<p>Nach einer Wartezeit von mind. 12 Std. bzw. max. 7 Tagen den folgenden Arbeitsschritt ausführen.</p>	
<p>d. Einstreuschicht: ASOFLEX-AKB-Boden, Farbton: Grau, im Rollverfahren auftragen. Verbrauch¹⁾: ca. 350 g/m²</p>	<p>d. Einstreuschicht: ASOFLEX-AKB-Wand, Farbton: Grau, im Roll- oder Spachtelverfahren auftragen. Verbrauch¹⁾: ca. 350 g/m²</p>
<p>Nach 15 bis max. 30 Minuten mit dem systemgeprüften Quarzsand (Körnung: 0,5-1,0 mm) abstreuen.</p>	
<p>e. Einstreuung: Die frische Einstreuschicht wird mit Quarzsand (Körnung: 0,5-1,0 mm) gleichmäßig deckend abgestreut. Verbrauch: ca. 800-1000 g/m² Hinweis: Die Einstreuung darf nicht im Überschuss durchgeführt werden, um eine „Durchstreuung“ auszuschließen.</p>	<p>e. Einstreuung: Die frische Einstreuschicht wird mit Quarzsand (Körnung: 0,5-1,0 mm) gleichmäßig deckend abgestreut. Verbrauch: ca. 800-1000 g/m² Hinweis: Die Einstreuung sollte mit einer Luftstrahlpistole erfolgen und darf nicht im Überschuss durchgeführt werden, um eine „Durchstreuung“ auszuschließen.</p>
<p>Die Fläche vor Verschmutzungen schützen! Die Fläche nur mit sauberen Überschuh betreten bis der komplette Systemaufbau des ASOFLEX-AKB- bzw. DENSARE-PREMIUM-Systems abgeschlossen ist. Nach Aushärtung ist der nicht gebundene Quarzsandanteil sorgfältig zu entfernen (abfegen, abschaben, absaugen), bevor die Verklebung der Beläge durchgeführt wird. Es sind die unter Systembestandteile genannten Kleber, unter Berücksichtigung der zugeordneten Beanspruchung- bzw. Wassereinwirkungsklasse, zu verwenden. Die mineralischen Kleber MONOFLEX-XL und UNIFIX-S3 dürfen frühestens nach 3 Tagen auf der Einstreuschicht appliziert werden. Die Epoxidharzkleber ASODUREK98 und ASODUR-DESIGN bereits nach 16 Stunden. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein.</p> <p>¹⁾ Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen. Daher sollte gemäß den Normen DIN 18534, DIN 18535 ein Dickenzuschlag von mindestens 25% berücksichtigt werden. Die angegebenen Zeiten gelten für die Umgebungsbedingungen von +23 °C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit! Bei den Beschichtungsarbeiten muss die Untergrundtemperatur mindestens 3K über der Taupunkttemperatur liegen! Die Technische Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR-Produkten“ die eine Taupunktabelle enthält, ist zu beachten. Weiterhin ist in der SCHOMBURG-App „Frag Albert“ ein Taupunktrechner integriert.</p>	

ASOFLEX-AKB-Boden

ASOFLEX-AKB-Wand

Systemaufbau DENSARE-PREMIUM (elektrisch auf Dichtigkeit prüfbar):

Horizontale Flächen	Vertikale Flächen
<p>a. Grundierung: Im Boden-, Wand-, Deckenbereich ASODUR-SG3-tmix frisch in frisch in zwei Arbeitsgängen porendicht auftragen! (Siehe Techn. Merkblatt ASODUR-SG3-tmix) Verbrauch: ca. 600-1000 g/m².</p> <p>Nach einer Wartezeit von mind. 12 Std. bzw. max. 5 Tagen den folgenden Arbeitsschritt ausführen.</p>	
<p>b. Leitband und Leitlack auftragen: Das Leitband ASO-LB im Raster von 10 x 10 m verlegen. Anschließend die Leitschicht für die elektrische Kontrolle der Abdichtung aufbringen. Das angemischte ASO-LL dünn-schichtig im Kreuzgang verrollen. Verbrauch: ca. 100 bis max. 150 g/m² Nicht mehr Material als beschrieben auftragen! Bei höheren Auftragsmengen erhöht sich die Wartezeit für die nachfolgenden Arbeitsschritte! Die Leitfähigkeit und Haftzugfestigkeit wird reduziert. Nicht mehr Material als beschrieben auftragen! (Siehe Technisches Merkblatt ASO-LL)</p> <p>Nach einer Wartezeit von mind. 12 Std. bzw. max. 3 Tagen den folgenden Arbeitsschritt ausführen. Die Durchtrocknung vorab prüfen!</p>	
<p>c. Flansche primern: Die Flansche anrauen, säubern, entfetten, anschließend den Haftprimer INDU-Primer-N auftragen und mittels Lappen gleichmäßig dünn verteilen. Verbrauch: ca. 10 ml/m² Abluftzeit 10 Minuten bis maximal 24 Stunden Nach der Abluftzeit ASOFLEX-AKB-Wand satt auf den Flansch- und Überlappungsbereich auftragen. In die frische Schicht die ASO-Dichtmanschette-Boden-/Wand, je nach Nenndurchmesser, hohlraum- und faltenfrei im Übergangsbereich einbetten, so dass eine dichte Verbindung zu Flächenabdichtung ASOFLEX-AKB-Wand hergestellt wird. Verbrauch: ca. 400 g/m²</p>	
<p>c. Abdichtungsschicht: ASOFLEX-AKB-Boden, Farbton: Blau, porenfrei im Spachtelverfahren auftragen. Verbrauch¹⁾: mind. 1300 g/m² Nach dem Aufbringen der Grundsicht die noch frische Abdichtungsfäche zwecks Entlüftung (Porenfreiheit) mit einer Stachelwalze innerhalb von 15 Min. intensiv im Kreuzgang abrollen.</p>	<p>c. Abdichtungsschicht: ASOFLEX-AKB-Wand, Farbton: Blau, porenfrei im Spachtelverfahren mit geeignetem Werkzeug auftragen. Verbrauch¹⁾: mind. 1300 g/m²</p>
<p>Nach einer Wartezeit von mind. 16 Std. bzw. max. 7 Tagen die Funkeninduktortprüfung und nachfolgend die Einstreuschicht ausführen.</p> <p>Funkeninduktortprüfung: Frühestens 16 Std. nach Fertigstellung der Abdichtungsebene erfolgt die zerstörungsfreie Schichtdickenkontrolle im System DENSARE-PREMIUM nach DIN 55 670. Die Lokalisierung von Poren, Rissen und Minderschichtdicken des Beschichtungsstoffes mit einer Borstenelektrode. • Prüfspannung: 3,0 kV • Prüfgerät: EIMED Isotest inspekt 8,0 • Prüfungsgeschwindigkeit: maximal 40 cm/sec Lokalisierte Fehlstellen sind zu markieren und in einem Radius von 20 cm mit frischen ASOFLEX-AKB-Wand nachzubessern. Zunächst eine Kontaktpachtelung mit ASOFLEX-AKB-Wand herstellen anschließend ASOFLEX-AKB-Wand mit einer 4 mm Zahnung aufkämmen und abglätten. Nach ausreichender Erhärtungszeit erfolgt die erneute Funkeninduktortprüfung, diese Schleife wird solange durchlaufen bis eine intakte Abdichtungsschicht vorliegt.</p>	
<p>d. Einstreuschicht: ASOFLEX-AKB-Boden, Farbton: Grau, im Rollverfahren auftragen. Verbrauch¹⁾: ca. 350 g/m²</p>	<p>d. Einstreuschicht: ASOFLEX-AKB-Wand, Farbton: Grau, im Roll- oder Spachtelverfahren auftragen. Verbrauch¹⁾: ca. 350 g/m²</p>
<p>Nach 15 bis max. 30 Minuten mit dem systemgeprüften Quarzsand (Körnung: 0,5-1,0 mm) abstreuen.</p>	
<p>e. Einstreuung: Die frische Einstreuschicht wird mit Quarzsand (Körnung: 0,5-1,0 mm) gleichmäßig deckend abgestreut. Verbrauch: ca. 800-1000 g/m² Hinweis: Die Einstreuung darf nicht im Überschuss durchgeführt werden, um eine „Durchstreuung“ auszuschließen.</p>	<p>e. Einstreuung: Die frische Einstreuschicht wird mit Quarzsand (Körnung: 0,5-1,0 mm) gleichmäßig deckend abgestreut. Verbrauch: ca. 800-1000 g/m² Hinweis: Die Einstreuung sollte mit einer Luftstrahlpistole erfolgen und darf nicht im Überschuss durchgeführt werden, um eine „Durchstreuung“ auszuschließen.</p>
<p>Die Fläche vor Verschmutzungen schützen! Die Fläche nur mit sauberen Überschuh betreten bis der komplette Systemaufbau des ASOFLEX-AKB- bzw. DENSARE-PREMIUM-Systems abgeschlossen ist. Nach Aushärtung ist der nicht gebundene Quarzsandanteil sorgfältig zu entfernen (abfegen, abschaben, absaugen) bevor die Verklebung der Beläge durchgeführt wird. Es sind die unter Systembestandteile genannten Kleber, unter Berücksichtigung der zugeordneten Beanspruchung- bzw. Wassereinwirkungsklasse, zu verwenden. Die mineralischen Kleber MONOFLEX-XL und UNIFIX-S3 dürfen frühestens nach 3 Tagen auf der Einstreuschicht appliziert werden. Die Epoxidharzkleber ASODUR-EK98 und ASODUR-DESIGN bereits nach 16 Stunden. Die Abdichtungsschicht muss zum Zeitpunkt der Verlegearbeiten vollständig erhärtet sein. ¹⁾ Ein möglicher Mehrverbrauch bei unebenen Untergründen sowie handwerklichen Schwankungen sind zu berücksichtigen. Daher sollte gemäß den Normen DIN 18534, DIN 18535 ein Dickenzuschlag von mindestens 25 % berücksichtigt werden. Die angegebenen Zeiten gelten für die Umgebungsbedingungen von +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit! Bei den Beschichtungsarbeiten muss die Untergrundtemperatur mindestens 3 K über der Taupunkttemperatur liegen! Die Technische Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR-Produkten“, die eine Taupunkttafel enthält, ist zu beachten. Weiterhin ist in der SCHOMBURG-App „Frag Albert“ ein Taupunktrechner integriert.</p>	

ASOFLEX-AKB-Boden

ASOFLEX-AKB-Wand

Wichtige Hinweise:

- SCHOMBURG-Produkte werden in der Regel in Arbeitspackungen, d.h. in aufeinander abgestimmten Mischungsverhältnissen geliefert. Bei Lieferungen in Großgebinden müssen Teilmengen mittels Waage abgewogen werden. Die gefüllte Komponente immer gründlich aufrühren und erst dann mit der zweiten Komponente vermischen. Dies geschieht mit einem geeigneten Rührwerk, z. B. Ronden-Rührkorb oder gleichwertig. Um Mischfehler auszuschließen, wird in ein sauberes Gebinde umgetopft und erneut gemischt. Die Mischgeschwindigkeit sollte ca. 300-500 min⁻¹ betragen. Es ist darauf zu achten, dass keine Luft eingerührt wird. Die Temperatur der Komponenten soll mindestens +15 °C betragen. Danach das komplett angerührte Material sofort auf dem vorbereiteten Untergrund geben und umgehend gemäß Angaben in den Technischen Merkblättern sorgfältig verteilen.
- Die Verwendung von kurzflorigen Nylon-Fellrollen (6 mm) mit texturiertem Polyamidbezug oder gleichwertig wird empfohlen.
- Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit gewöhnlich.
- Stark saugende Untergründe die zu Poren, Blasen, „Pinholes“ neigen, sind vorzubehandeln. Dazu wird 6-8 % ASO-FF (Faser-Füllstoff) in ASODUR-SG3-thix eingemischt. Mit der so erstellten Spachtelmasse wird zunächst eine Kratzspachtelung durchgeführt. Anschließend wird frisch in frisch mit einer 4 mm Zahnkelle abgespachtelt und die Schicht anschließend abgeglättet. Nachdem das Material erhärtet ist, wird, wie unter Applikationsverfahren Punkt „Grundierung“ beschrieben bzw. im Systemaufbau unter a., mit ASODUR-SG3-thix nach 12 Std. bzw. max. 5 Tagen grundiert.
- Farbtöne: Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, können auftreten und sind für die Abdichtungsfunktion ohne Bedeutung.
- Die Haftung der einzelnen Schichten untereinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden! Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von mind. 3K über der Taupunkttemperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gründlich anzuschleifen, gut zu reinigen und anschließend mit INDU-Primer-N zu primern. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation bis zum Ausreagieren vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Poren/Blasen und Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveaueausgleich und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Die Verklebung keramischer Beläge in der Beanspruchungsklasse B und den Wassereinwirkungsklassen W1-B und W2-B gemäß DIN 18535 erfolgt ausschließlich mit Reaktionsharzklebern ASODUR-EK98-Wand, ASODUR-EK98-Boden oder ASODUR-DESIGN.
- Die einschlägigen Regelwerke sind zu berücksichtigen! So zum Beispiel:
DIN 18157
DIN 18352
DIN 18531
DIN 18534
DIN 18535
DIN 18352
DIN 18560
DIN 18202

ASOFLEX-AKB-Boden ASOFLEX-AKB-Wand

EN 13813

DIN 1055

Die BEB-Merkblätter, herausgegeben vom
Bundesverband Estrich und Belag e.V.

Die Fachinformation „Schnittstellenkoordination bei
beheizten Fußbodenkonstruktionen“

Die ZDB-Merkblätter, herausgegeben vom
Fachverband des deutschen Fliesengewerbes:

[* 1] „Verbundabdichtungen“

[* 2] „Beläge auf Calciumsulfatestrich“

[* 3] „Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen
aus Fliesen und Platten“

[* 4] „Großformatige keramische Fliesen- und Platten“

[* 5] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein
und Betonwerkstein auf zementgebundenen
Fußbodenkonstruktionen mit Dämmschichten“

[* 6] „Keramische Fliesen u. Platten, Naturwerkstein
und Betonwerkstein auf beheizten, zement-
gebundenen Fußbodenkonstruktionen“

[* 7] „Außenbeläge“

[* 8] „Beläge auf Gussasphaltestrich“

[* 9] „Höhendifferenzen“

[* 10] „Toleranzen“

[* 11] „Reinigen, Schützen, Pflegen“

[* 12] „Schwimmbadbau“

Bitte gültiges Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: PU40

